



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Ezechielis am .xvij.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

alle hohe Berge / vnd die steten pech / vnnnd die
teler gleich der erden auff zu fullen / das der
Israel zu eren gottes fleysig wandel.

¶ Ezechielis am. xv. benden.

¶ Ir silber wirdt hynausz geworffen werden /
vñ yr golt wirt ein mysthauffen sein. Ir silber
vnd yr golt wirt sie nicht mogen frey machen
an dem tag des zorns des herzen.

¶ Ezechielis am. xvij.

¶ Ich der herz hab das hohe holtz ernidert /
vnd das nidrig holtz erhohet / vnnnd hab das
grun holtz außgedorret / vnnnd das durz holtz
lassen mit blettern bewachsen.

¶ Ezechielis am. xx.

¶ Ir werd wissen das ich der herz bin / wann
ich euch wurd gut thun vmb meines namens
willen / vñ nicht ewern wegē nach vbeln thun /
noch nach ewern allerbosten vbelthaten / du
hausz Israel / sagt der herz.

¶ Ezechielis am. xxvij.

¶ Zu dē fursten zu Tyro. Darüb dz dein hertz
sich erhabē hat / vñ du gesagt hast Ich bin got
vñ bin gefessen auff dē stul gotes / in dē hertzē
des meres / weil du doch ein mensch bist / vnd
nicht got / vñ hast dein hertz geben / gleich als
das hertz gottes. Sich du / du bist weyser dan
der Daniel / vñ dir ist kein heimligkeit verbor
gen. In deiner weysheit vñ klugheit hast du
dir stercke gemacht / vñ golt vnd silber in dei
nen schetzen erlagt in der menig deiner weys
heit